

Schillerplatz 3  
A - 1010 Wien

T +43 (1) 588 16 -1300  
F +43 (1) 588 16 -1399

info@akbild.ac.at  
www.akbild.ac.at

## **PRESSEMITTEILUNG 14. SEPTEMBER 2020**

### **AUSSTELLUNGSPROGRAMM DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN IM HERBST 2020**

#### **BIRGIT JÜRGENSSEN-PREIS 2020 JANNIK FRANZEN**

**Presse:** Do, 17.09.2020, zwischen 10 und 12 Uhr möglich nach persönlicher Terminvereinbarung unter [m.zach@akbild.ac.at](mailto:m.zach@akbild.ac.at)  
**Eröffnung:** Do, 17.09.2020, 19 Uhr (beschränkte Teilnehmer\_innenzahl)  
**Ausstellungsdauer:** Fr, 18.09.–Mi, 30.09.2020  
**Ort:** x<sup>E</sup> – Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr, 11.00–18.00 h, Sa: 11.00–15.00 h, So, Mo und an Feiertagen: geschlossen, außer 06.09.2020, Eintritt frei

Der mit 5.000 Euro dotierte Birgit-Jürgenssen-Preis wird seit 2004 jedes Jahr im Gedenken an die ehemals an der Akademie lehrende Künstlerin Birgit Jürgenssen verliehen. Die Auszeichnung wird in einer Kooperation von Bundeskanzleramt, der Akademie der bildenden Künste Wien und dem Galeristen Hubert Winter an eine Studentin oder einen Studenten der Kunstuniversität für Arbeiten im medialen Bereich vergeben. Die diesjährige Jury hat den Birgit Jürgenssen Preis 2020 Jannik Franzen zuerkannt. Sie zeichnet damit einen\_Künstler\_ aus, dessen\_Arbeit eine komplexe Verknüpfung aus filmischer Analyse und performativer Aneignungsmodi darstellt. Ausgangspunkt für Franzens Werkbegriff ist dabei immer wieder die kritische Untersuchung von Körper- und Raumrelationen im Verhältnis zum institutionellen Rahmen. Jannik Franzens Arbeiten erforschen und hinterfragen die kanonisierten, historischen Bilder und deren visuelle Dokumentationen in der Gegenwart. Jurymitglieder: Veronika Dirnhofner, Dorit Margreiter, Vanessa Joan Müller, Peter Noever und Marlies Wirth

Presstext und Fotos finden Sie [hier](#)

#### **GESCHICHTEN TRAUMATISCHER VERGANGENHEITEN – GEGENARCHIVE FÜR KÜNFTIGE ERINNERUNGEN**

(STORIES OF TRAUMATIV PASTS: COUNTER-ARCHIVES FOR FUTURE MEMORIES)

Die Ausstellung ist Teil des FWF Forschungsprojekts „Genealogie der Amnesie“ an der Akademie der bildenden Künste Wien

**Presseführung:** Mi, 07.10.2020, 11.00 Uhr, Anmeldung unter [presse@akbild.ac.at](mailto:presse@akbild.ac.at)  
Ausstellungsrundgang mit den Kuratorinnen Marina Grzinic und Sophie Uitz von der Akademie der bildenden Künste Wien und Claudia Augustat vom Weltmuseum Wien  
**Ausstellungsdauer:** 08.10.2020 - 03.04.2021  
**Ort:** Weltmuseum Wien, Heldenplatz, 1010 Wien, +43 1 534 30-5052, [info@weltmuseumwien.at](mailto:info@weltmuseumwien.at)

**Öffnungszeiten:** täglich außer Mittwoch 10.00 bis 18.00 Uhr  
**Kuratorinnen:** Marina Gržinić, Christina Jauernik und Sophie Uitz  
**Künstlerinnen:** Valerie Wolf Gang, Nicolas Pommier, Joëlle Sambu Nzeba, Adela Jušić, Lana Čmajčanin, Bojan Djordjev, Sinisa Ilic, Dani Gal, Monique Mbeka Phoba, Anja Salomonowitz, Martin Krenn, Arye Wachsmuth, Elisabeth Bakambamba Tambwe

Die Ausstellung „Geschichten traumatischer Vergangenheiten – Gegenarchive künftiger Erinnerungen“ thematisiert das systematische Verschweigen und Vergessen von Kolonialismus in Belgien, des Nationalsozialismus und des Holocaust im österreichischen Raum während der Zeit des Nationalsozialismus und den Völkermord während des Krieges im ehemaligen Jugoslawien. Diese drei europäischen Regionen, ihre Geschichten und ihre teilweise immer noch gegenwärtige „kollektive Amnesie“ in Bezug auf die traumatischen Vergangenheiten stehen im kritischen Fokus der Präsentation. Die gezeigten künstlerischen Positionen sind Interventionen in Gegenwart und Zukunft und bilden Gegenerzählungen gegen das Vergessen. Oft von Künstler\_innen geschaffen die in Ihren Herkunftsländern kein Gehör für ihre kritischen Zugänge finden, legen die Arbeiten die Pluralität des Denkens, der Gemeinschaft, der Geschichte und der Erzählungen frei und beleuchten die Allianzen von Erinnerungen und Geschichte.

## ERÖFFNUNGEN DER HERBSTAUSSTELLUNGEN IN DER ESCHENBACHGASSE

### XHIBIT - NEW VIEWS ON SAME-OLDS

**Eröffnung:** Do, 22.10.2020, Eröffnungsabend mit beschränkter Teilnehmer\_innenzahl je nach aktuellen COVID19-Sicherheitsbestimmungen, alle Informationen ab Oktober 2020 auf [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)  
**Ausstellungsdauer:** Fr, 23.10.2020 - Di, 05.01.2021  
**Ort:** x<sup>E</sup> – Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien  
 Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr, 11.00–18.00 h, Sa: 11.00–15.00 h, So, Mo und an Feiertagen: geschlossen, Eintritt frei  
**Kuratorinnen:** Stefanie Schwarzwimmer, Andrea Popelka, June Drevet

Die Ausstellung „New Views on Same-Olds“ findet ihren Ausgangspunkt in der technischen Einstellung des Loops, der metaphorisch in Bezug zum Wirklichkeitsverständnis einer Gegenwart gestellt wird, die sich immer wieder selbst reproduziert und in der die Idee des Neuen obsolet geworden scheint. Die Präsentation zeigt verschiedene künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Loop und der ihm inhärenten Ambivalenz zwischen Stillstand und Bewegung, zwischen Ausweglosigkeit und Aufbruch. In den Mittelpunkt rücken hierbei auch jene seltsamen Momente, wenn sich in der Schleife des *same-old* ein Knoten bildet – wenn sich in der Repetition des Immergleichen eine andere Welt Bahn bricht und in einem scheinbar geschlossenen System ein zündender Funke überspringt. Gerade über diese

Irritationsmomente sind die Besucher\_innen dazu eingeladen, den Loop zu denken und ihn körperlich zu erfahren.

### **XPOSIT - RAFFAELA BIELESCH**

- Eröffnung:** Do, 22.10.2020, Eröffnungsabend mit beschränkter Teilnehmer\_innenzahl je nach aktuellen COVID19-Sicherheitsbestimmungen, alle Informationen ab Oktober 2020 auf [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)
- Ausstellungsdauer:** Fr, 23.10.2020 - Di, 05.01.2021
- Ort:** x<sup>E</sup> – Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien  
Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien
- Öffnungszeiten:** Di–Fr, 11.00–18.00 h, Sa: 11.00–15.00 h, So, Mo und an Feiertagen:  
geschlossen, außer 06.09.2020, Eintritt frei

Raffaela Bieleesch (\* 1984) widmet sich in ihren medienübergreifenden Arbeiten Fragen nach (Auf-)Bewahrungsstrategien im persönlichen, historischen oder künstlerischen Kontext. Über die Fotografie eines zerbrochenen Setzkastens und Fotogrammen der in ihm vormals platzierten Preziosen spürt sie in ihrer Einzelausstellung unserer affektiven Bindung an die uns alltäglich umgebende Dingwelt nach. Setzkasten und Fotogramm als analoge Ordnungs- und Speichermedien kontrastiert sie dabei mit digital erzeugten Mustern von Gegenständen, die auf der Onlinebörse willhaben angeboten werden. In ihrer Zusammenschau laden die präsentierten Arbeiten zu einer Reflexion darüber ein, inwieweit der Wunsch Objekte, die mit Erinnerungen beladen sind, festzuhalten, zu ordnen und zu systematisieren mit der Konstruktion persönlicher Identität in Zusammenhang steht.

### **AKBILD FORUM - ERÖFFNUNG MEHRZWECKRAUM GETREIDEMARKT**

- Eröffnung:** Do, 22.10.2020, Eröffnungsabend mit beschränkter Teilnehmer\_innenzahl je nach aktuellen COVID19-Sicherheitsbestimmungen, alle Informationen ab Oktober 2020 auf [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)
- Ort:** Akbild Forum, Getreidemarkt 12/3, 1010 Wien
- Öffnungszeiten:** während Veranstaltungen (Veranstaltungsprogramm auf [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at))

Akbild Forum bietet ab Oktober 2020 in mehrfacher Hinsicht eine neue Plattform für das Ausstellungswesens der Akademie. Lokalisiert am Getreidemarkt 12 soll der neue Raum Ort der Diskussion über die nebenan präsentierten Ausstellungen bieten sowie den Rahmen für Veranstaltungen, die sich mit ausstellungstheoretische wie -praktischen Fragen auseinandersetzen. Ergänzt wird das räumliche „Forum“ durch eine digitale, gleichnamige Plattform, die den um Ausstellungsthemen kreisenden Diskurs in unterschiedlichen Formaten auch in den digitalen Raum überführt. Nicht zuletzt ist Akbild Forum aber auch Experimentierfeld für Studierende, die in einem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb eingeladen werden, den Raum künstlerisch zu gestalten. Beim initialen Projekt von Cosima Baum, Florian Hofer, Fabian Puttinger und Michael Reindel – Studierenden der Architektur, des Bühnenbildes und der Skulptur – speist sich die Gesamtgestaltung aus spezifischen, mit Geschichten aufgeladenen Inventarstücken der Akademie selbst und lässt so neue Konstellationen und (Gesprächs)räume an der Schnittstelle zwischen Universität und Öffentlichkeit entstehen.

## **BEGLEITPROGRAMM ZU DEN AUSSTELLUNGEN:**

### **PERFORMING RITUALS**

**Eine Performance von Raffaella Bielesch und eine Rauminstallation von Anna Paul und Susanna Hofer im Rahmen der Vienna Art Week**

**Performance:** Do, 19.11.2020, 16:00–20:00 h, Eintritt frei!  
(beschränkte Teilnehmer\_innenzahl je nach aktuellen COVID19-Sicherheitsbestimmungen, alle Informationen ab November 2020 auf [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at) ), stündlicher Besuch der Installation von Anna Paul und Susanna Hofer, die Performance von Raffaella Bielesch findet ab 16:30 stündlich statt, Anmeldung erforderlich unter [kunstauskunft@akbild.ac.at](mailto:kunstauskunft@akbild.ac.at)

**Ort:** x<sup>E</sup> – Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien  
Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien

Im Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien findet im Rahmen der diesjährigen Vienna Art Week und passend zum Motto „Living Rituals“ eine performative Aktivierung der aktuellen Ausstellungen statt. Die in Wien lebenden Künstlerinnen Anna Paul und Susanna Hofer beteiligen sich im Kontext der Gruppenausstellung „New Views on Same-Olds“, die von Loops und Zeitschleifen handelt, an der Gestaltung einer Tafel. Die Szenerie lenkt die Aufmerksamkeit der Besucher\_innen auf das Essen als alltägliches, wiederkehrendes Ritual. Raffaella Bielesch, der als Absolventin der Akademie eine xposit Solopräsentation gewidmet ist, spürt in ihren Performances unserer affektiven Bindung an Alltagsgegenständen nach. Sie macht deutlich wie sehr die uns umgebende Dingwelt mit unserem Denken und Fühlen, unseren Sinnen und auch mit unserer Identität verwoben ist.

## **JAHRESAUSSTELLUNG 2020**

### **PARCOURS. ABSCHLUSSARBEITEN. 2020**

**Eröffnung:** Fr, 13.11.2020, Eröffnungsabend mit beschränkter Teilnehmer\_innenzahl je nach aktuellen COVID19-Sicherheitsbestimmungen, alle Informationen ab November 2020 auf [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)

**Ausstellungsdauer:** Sa, 14.11. – 22.11.2020

**Ort:** magdas HOTEL im Stephanushaus, Ungargasse 38, 1030 Wien/  
Bildhauerateliers, Kurzbauergasse 9, 1020 Wien

**Öffnungszeiten:** Mo–Fr, 13:00–19:00 h, Sa–So, 10:00–18.00 h, Eintritt frei

Im Rahmen der diesjährigen Vienna Art Week feiert die Akademie der bildenden Künste Wien am Ende eines herausfordernden Studienjahres die Abschlussarbeiten von rund 50 Diplomand\_innen des Coronajahres 2020 mit einer umfassenden Präsentation, die einen einmaligen Einblick in die Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen und Produktionen bietet. Ein zwischengenütztes Gebäude in der Ungargasse im 3. Bezirk bildet das Zentrum der Diplompräsentation und den Ausgangspunkt eines Ausstellungsparcours, der in die Bildhauereiateliers in die Kurzbauergasse ebenso wie zur Teilnahme an diversen digitalen Interventionen einlädt.

**Presseinformationen:**

Michaela Zach, T +43 (1) 588 16-1302, [m.zach@akbild.ac.at](mailto:m.zach@akbild.ac.at)

**Pressefoto-Download:**

[www.akbild.ac.at/presse](http://www.akbild.ac.at/presse)